

Begleitkommentar

für Lehrerinnen und Lehrer

PRÄSENTATION DES FALTBLATTS

- Seite 2 **Immer in Bewegung –
Spiel und Sport im Kinderalltag**
Seite 3/4 **Spiel und Sport bei uns**
Seite 5 **Grenzen überwinden –
Spiel und Sport helfen dabei**
Seite 6 **Bewegung und Begegnung**
Seite 7 **Sport baut Brücken**
Seite 8 **Unser Spielfest**

Die Gestaltung des Faltblatts nimmt die Bild- und Formsprache aus der Welt des Spiels und des Sports auf: Bewegung, Lebhaftigkeit, Vielfalt, Freude, Lust. Die Welt der Spiele und des Sports ist oftmals rund. Deshalb erscheinen im Hintergrund Kugeln, Bälle, Ringe, Kreise, Scheiben.

Die Textbausteine sind in vier verschiedene Rubriken aufgeteilt:

1. *Achtung – fertig – los!* Einstiegsmöglichkeit
2. *Time out!* Fragen, Diskussionsthemen, Aussagen
3. *Machst du mit?* Arbeitsaufträge, Arbeitsanregungen
4. *Versuch es auch!* Spielidee zum Ausprobieren

ZU DIESEM BEGLEITKOMMENTAR

Der Kommentar liefert Ergänzungen zum Faltblatt:

- Didaktische Hinweise
- Weiterführende Aktivitäten
- Zusätzliche Informationen, Links

Am Schluss finden sich Informationen zur Bildungskampagne «Sport – globales Spiel», einem gemeinsamen Angebot der Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke, der Stiftung Bildung und Entwicklung und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

Dieser Begleitkommentar ist auch als PDF-file abrufbar unter www.sport2005bildung.ch



Einleitung – Ausrichtung und Ziele

Anlässlich des internationalen Jahres des Sports soll das Faltblatt Schülerinnen und Schüler anregen, der eigenen Beziehung zum Sport nachzugehen. Die Materialien richten sich an Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren. Bestimmt lassen sich daraus auch Ideen und Anregungen für jüngere und ältere Schülerinnen und Schüler übernehmen. Das Thema Sport wird erweitert hin zu Sport und Spiel. Sport wird hier als Breitensport oder Alltagsaktivität (im Gegensatz

zu Spitzensport) verstanden und umfasst alle Formen von Bewegung, die zu physischer Fitness, mentalem Wohlbefinden und sozialem Austausch beitragen.

- Die Kinder sollen angeregt werden, selber aktiv zu werden, sich zu bewegen, Spiel und Sport in allen Facetten zu erleben. Mit Hilfe kurzer Texte erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich über das Thema Sport mit andern Lebensformen und Lebensperspektiven vertraut zu machen.
- Spiel und Sport sind ein wichtiges soziales Lernfeld, das dem Einzelnen die Möglichkeit gibt, auf spielerische und lustvolle Weise grundlegende soziale Fähigkeiten zu erlernen – wie Teamwork, Umgang mit verbindlichen Regeln, organisatorische Fähigkeiten, strukturierter Umgang mit freier Zeit, konstruktiver Umgang mit starken Emotionen (etwa bei Sieg und Niederlage).
- Spiel und Sport fördern die Identität und Zusammengehörigkeit von Gemeinschaften und erhöhen die Bereitschaft der Einzelnen, sich in der Gesellschaft zu engagieren.
- Die Kinder sollen erfahren, dass Spiel und Sport den Austausch zwischen Gemeinschaften, Völkern und Kulturen verstärken können.
- Wichtig ist, dass Kinder auch den globalen Aspekt von Spiel und Sport kennen lernen. Anhand dieser Thematik sollen ihnen Lebensperspektiven von Kindern in anderen Ländern und Kulturen näher gebracht werden:
Was bedeutet Sport für Kinder in andern Kontinenten?
Welche sportlichen Vorlieben und Möglichkeiten haben sie?
Welche Chancen bietet der Sport diesen Kindern.

Das Faltblatt

Seiten 2 – 6

Seite 2:

IMMER IN BEWEGUNG – SPIEL UND SPORT IM KINDERALLTAG



Didaktische Hinweise

Neben der Arbeit mit Texten, dem Diskutieren verschiedener Meinungen und dem Gestalten von Plakaten usw. dürfen die Bewegung und das Spiel nicht zu kurz kommen: Sport geht vom natürlichen Bewegungsbedürfnis und von der Spielfreude der Kinder aus. Sie sollen Spiel und Sport vor allem als eine lustvolle Tätigkeit erfahren. In Bewegung und Spiel engagieren sich die Schülerinnen und Schüler unmittelbar und ganzheitlich. Spiel und Sport

fordern zum Handeln heraus und erschliessen vielfältige Erfahrungs-, Bewährungs-, Begegnungs- und Erlebnismöglichkeiten.

Weiterführende Aktivitäten

- Den Fairplay-Vertrag anderen Klassen vorstellen und sie zu Fairness in Spiel und Sport auffordern.
- Mit anderen Klassen zusammen an der Thematik Spiel und Sport arbeiten.

Zusätzliche Informationen, Links:

- www.sport2005bildung.ch
- www.sport2005education.ch
- www.sport2005educazione.ch
Die Websites in deutscher, französischer und italienischer Sprache liefern im UNO-Jahr des Sports weitere Informationen zur Bildungskampagne «Sport – globales Spiel».
- www.sport2005.ch
Die Webseite mit aktuellen Informationen zum internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung. Im Veranstaltungskalender können auch die Sportveranstaltungen der eigenen Schule eingetragen werden.
- www.spielederwelt.de
Kinderspiele aus aller Welt: «Hurling» aus Irland, «El Pato» aus Argentinien, «Vovinam» aus Vietnam oder «Naginata» aus Japan. So exotisch die Namen klingen – so originell sind auch die Spiele!
- www.svss.ch
Der schweizerische Verband für Sport und Schule SVSS bietet hier eine Fülle von Informationen und Anregungen zum Sportunterricht, zur Gesundheitsförderung, zu Fortbildungen.

Seite 3 und 4:

SPIEL UND SPORT BEI UNS



Didaktische Hinweise

Die Vorschläge auf diesen beiden Seiten sollen die Kinder anregen, ihre eigene Beziehung zum Sport wahrzunehmen. Dabei werden aber auch Fragen aufgenommen, wie anderswo Sport betrieben wird, welche Spielgeräte und Materialien Kindern in anderen Ländern zur Verfügung stehen, worauf diese verzichten müssen. Die Kinder sollen erkennen, dass es neben den bei uns populären und beliebten Sportarten und Spielen noch viele andere, bei uns weniger oder gar nicht bekannte gibt. Der Blick wird also vom «Hier» bewusst zum «Anderswo gelenkt. Auch kritische Fragen zur Welt des Sports sollen Platz haben: z. B. wie viel Mobilität ist bei uns nötig, um all den sportlichen Aktivitäten nachzugehen?

Weiterführende Aktivitäten

- In der Klasse Gedanken sammeln zu den Begriffen Training, Fitness, Leistung, Kampf, Wettbewerb, Sieg und Niederlage.
- Organisieren einer «Pausenolympiade» mit mehreren Klassen über eine längere Zeitspanne.
- Von Kindern Information zu «exotischen» Sportarten sammeln und präsentieren lassen.

Zusätzliche Informationen, Links

- www.zzebra.de
In diesem Web-Magazin für Kinder ist eine Fülle von Pausenplatzspielen und Spielideen zu finden unter der Rubrik Ideenbank – Inhaltsverzeichnis.

Die Suchmaschine Google liefert zum Stichwort «conkers» viele Informationen und Bilder zum Spiel. (Nicht verwechseln mit einem gleichnamigen Computerspiel!).

- www.ffconkers.org
Eine informative Website (franz./engl.).

Seite 5:
**GRENZEN ÜBERWINDEN –
 SPIEL UND SPORT HELFEN DABEI**



Didaktische Hinweise
 Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass es nicht selbstverständlich ist, gesund zu sein und den Körper frei und ungehemmt bewegen zu können. Nicht behinderte Kinder erfahren, dass Kinder mit Behinderungen auch durch Spiele und Sport lernen können, die Probleme zu bewältigen, die ihnen der Alltag stellt. Oft gibt es im Sportunterricht oder bei Pausenspielen schwierige Situationen zwischen Mädchen

und Knaben. Besonders im Alter von 10 bis 12 Jahren grenzen sich Mädchen und Knaben gegenseitig ab. Verschiedene Interessen, Vorurteile, Beispiele aus der Welt der Erwachsenen prägen das Verhalten. Anhand der Anregungen unter der Rubrik «Time out!» sollen die Kinder ihre Rolle und ihr Rollenverständnis überdenken und mögliche Grenzen überwinden können.

Weiterführende Aktivitäten

In der Klasse folgende Fragen besprechen:

- Gibt es typische Sportarten für Knaben und typische für Mädchen?
- Was können Knaben, was Mädchen jeweils besser?
- Welche Spiele und Sportarten eignen sich für gemischte Teams?

Zusätzliche Informationen, Links

- www.handicap-international.de
 Eindrückliche Porträts von Kindern mit Behinderungen aus aller Welt und Informationen zu ihrem Heimatland.
- www.swissparalympic.ch
 Hier sind wertvolle Informationen zum Behindertensport zu finden.
- www.murmeltwelt.de
 Das Murrenspiel kann in unzähligen Varianten gespielt werden. Die Website enthält alles Wissenswerte zu diesem Spiel.

Seite 6:
BEWEGUNG UND BEGEGNUNG



Didaktische Hinweise
 Die Vielfalt von Lebensweisen, Lebensbedingungen, Gedanken, Vorstellungen und Ausdrucksweisen des Körpers von Menschen in verschiedenen Kulturen sollen bewusst werden. Die Kinder können erfahren, dass wir alle voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern und dass «unsere Welt» Teil der Welt aller Menschen ist. So wird mit Hilfe von Spielen, Kampfsportarten, Ritualen und Tänzen aus fremden Ländern und Kulturkreisen die

Andersartigkeit erlebt. Dadurch kann Angst vor Fremdem abgebaut und der Unterricht bereichert werden. Gerade bei dieser Thematik bietet sich die Chance, von ausländischen Mitschülerinnen und Mitschülern Neues und Andersartiges zu lernen. Die Anteilnahme an ihrer Kultur stärkt das Selbstbewusstsein der ausländischen Kinder und steigert die gegenseitige Achtung. Dabei erfahren alle eine Erweiterung ihres Bewusstseins und ihres Bewegungsrepertoires.

Weiterführende Aktivitäten

- Kinder bewegen sich zu verschiedenartiger Musik: im Zeitlupentempo, ruhig, ganz schnell usw.
- Selber einen Tanz erfinden und an einem Schulanlass vortragen.
- Mit der Klasse einen einheimischen Tanz und Tänze aus den Ländern ausländischer Schülerinnen und Schülern lernen.

Zusätzliche Informationen, Links

- www.kalasri.com
- www.meissoun.ch
 Zwei Websites zu orientalischen Tänzen.

Spiel und Sport sind auch für Kinder aus dem Süden Teil des Alltags und haben teilweise auch eine ganz praktische Seite. So sammeln Kinder Holz für die Familie und transportieren dieses mit selbst gebastelten Scootern. (Zu sehen auf der DVD «Kinderwelten»: Filme «Die Scooterfahrer» und «Miguel, der Rennfahrer». Bezugsadresse am Schluss des Faltblatts.)

Impressum

Herausgebende Organisationen:
 Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke
 DEZA/Stiftung Bildung & Entwicklung
 Autor/Autorin:
 Bruno Bachmann, Susanne Bohnenblust
 Redaktion:
 Urs Fankhauser, AG der Hilfswerke
 Grafische Gestaltung:
 atelier@kleinaberfein, Viktor Näf
 Druck:
 Engelberger Druck AG
 © Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke

Das Faltblatt Seiten 7/8

Seite 7: SPORT BAUT BRÜCKEN



Didaktische Hinweise

Die Kinder lernen Lebensbedingungen von Gleichaltrigen in einem Land des Südens kennen. Sie erfahren, dass Respekt, Fairness, Toleranz und das Einhalten von Regeln sowohl im Spiel und Sport aber auch im Alltagsleben gelten. Schülerinnen und Schülern kann anhand von Entwicklungsprojekten gezeigt werden, wie Menschen, die gute Lebensbedingungen haben,

denjenigen Menschen helfen können, denen es an vielem fehlt.

Weiterführende Aktivitäten

- Den Kindern zeigen, wie sie sich Informationen über Äthiopien beschaffen und diese mit entsprechenden aus der Schweiz vergleichen können.
- Der Frage nachgehen, warum Läuferinnen und Läufer aus Äthiopien bzw. aus Ostafrika so stark sind.
- In der Klasse Fragen zum Fussballsport klären: Woher stammt diese Sportart, seit wann wird wo Fussball gespielt? Warum ist diese Sportart so beliebt? Wie fühlen sich Kinder in der Klasse, die Fussball nicht mögen?

Zusätzliche Informationen, Links

Der Verein «Sport – The Bridge» ist auch in der Schweiz tätig und bietet an Schulen Studientage, Sportevents und interkulturelle Ferienlager an. Mit Diavorträgen und Workshops werden den Kindern die Lebensumstände in anderen Ländern aufgezeigt. Mehr zum Projekt und zu Äthiopien:

- www.sportthebridge.ch (deutsch, engl.)
- www.vobs.at/bridgetoethiopia (deutsch)

Sport ist in der Entwicklungszusammenarbeit kein neues Thema. Allerdings wurde sein Potenzial bis vor kurzem meist unterschätzt und kaum systematisch genutzt. Sport kann als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige Rolle spielen. Zu den zentralen Vorteilen des Sports zählt dabei, dass er nicht auf einzelne Themen und Einsatzmöglichkeiten beschränkt ist. Sport kann praktisch in alle Bereiche – individuelle, soziale, kulturelle und wirtschaftliche – hineinspielen. Dazu gibt es bereits zahlreiche Projekte, z. B.

- www.sportsansfrontieres.org (franz., engl.)
- www.streetfootballworld.org (deutsch, franz., engl.)
- www.sportanddev.org

Die internationale Plattform zu Sport und Entwicklung in englischer Sprache.

Seite 8: UNSER SPIELFEST



Didaktische Hinweise

Gemeinsame Sportanlässe wie Sporttage, Spielfeste, Turniere und Wettkämpfe sind als Klassen übergreifende Veranstaltungen für das «Schulklima» äusserst wertvoll. Sie sind Ausdruck eines kulturellen Engagements und tragen dazu bei, einer Schule ihre besondere Identität zu geben. Bei solchen sportlichen Aktivitäten erleben Kinder das Gefühl von Zugehörigkeit und Solidarität. Sie lernen,

einander zu helfen und sich gegenseitig zu respektieren.

Weiterführende Aktivitäten

- Mit der Klasse traditionelle und neue Spielformen kennen lernen, eigene Spiele entwickeln und in der Gruppe Spielregeln vereinbaren.
- Ein Spielfest, einen Spieltag gemeinsam planen und durchführen. Mit dem Erlös ein internationales Sportprojekt unterstützen.
- Vermehrt Spiele und Sportunterricht im Freien, in der Natur planen und durchführen.

Zusätzliche Informationen, Links

- www.sportunterricht.ch (deutsch)
Ratlos? Diese Website enthält viele umsetzbare Ideen für Spielfeste.
- www.sportfreundlicheschule.ch (deutsch)
Wie «sportfreundlich» ist unsere Schule (Haltung der Schule, dem facettenreichen Sportunterricht und dem bewegungskulturellen Schulalltag gegenüber)? Ein Fragebogen trägt zur Klärung bei.
- www.mobile-sport.ch (deutsch, franz., ital.)
«Mobile» 2/2002: Eine hilfreiche Publikation des Bundesamtes für Sport BASPO.

Bezugsadresse

für weitere Faltblätter «Spiel und Sport bewegen die Welt» inkl. Begleitkommtar sowie für die DVD «Kinderwelten» und «Die Welt ist rund – Fussballträume – Fussballrealitäten»: Stiftung Bildung und Entwicklung – Monbijoustr. 31 – Postfach 8366 3001 Bern – Tel. 031 389 20 21 – verkauf@bern.globaleducation.ch
Online-Bestellung: www.globaleducation.ch
Dieses Dokument existiert auch in französischer und italienischer Sprache

Website der Bildungskampagne

- www.sport2005bildung.ch